

TRIALOG

PFARRFRONLEICHNAM – CHRISTKÖNIG 2014

AUS DEM
PFARRVERBAND
OBERGIESING

Heilig Kreuz
Königin des Friedens
Sankt Helena



Nah und fern

Regelmäßig sind in diesen Wochen die Züge überfüllt, die Flugzeuge ausgebucht und auf den Autobahnen stauen sich die Fahrzeuge in langen Schlangen: Urlaub, Ferien, Reisezeit! Viele zieht es weg von zuhause in die mehr oder weniger weite Ferne. Weg von den eigenen vier Wänden, weit weg vom Arbeitsplatz, der Schule und Universität – einfach weg vom Alltag. Ferne wird als ein Stück Freiheit erlebt, als Zeit für das und für den Andere/n und als Zeit für mich selbst.

Gleichzeitig kommen die Allermeisten aus der Ferne gerne wieder zurück. Das Nahe hat eben auch seinen Wert: es ist beständig und in seinen Abläufen bekannt, der Alltag braucht nicht immer wieder neu entworfen und gestaltet zu werden. Der Tag hat seine Struktur und die eigenen vier Wände vermitteln Schutz und Willkommen.



Was uns in der Urlaubszeit vielleicht am deutlichsten auffällt, ist ein Wesenszug des Menschseins schlechthin: Menschsein entfaltet sich im Spannungsfeld zwischen nah und fern. In der Nähe zu Orten und Personen erfüllen sich so wichtige Bedürfnisse wie Orientierung, Sicherheit und Geborgenheit. In der Ferne und aus der

Distanz wird Neues entdeckt, geschieht Lernen. Erkenntnisse über andere Menschen und Kulturen vervollständigen unsere Sicht der Dinge und von uns selbst. Gelingende menschliche Entwicklung ist einer Pendelbewegung gleich, zwischen Nähe und Distanz.

Diese Einsicht finden wir auch in unserem christlichen Gottesbild wieder: Die Allmacht und Ewigkeit Gottes ist menschlicher Erfahrung entzogen und dennoch oder gerade deshalb ist die Vorstellung, dass dieser ferne Gott etwas mit uns zu tun haben möchte, anziehend und faszinierend. Gleichzeitig macht uns dieser Gott ein Angebot der Nähe. Er wird Mensch in seinem Sohn. Gott kommt uns nah als einer von uns. Er wird unser Bruder, Mitglied der Menschheitsfamilie. Gottes Beziehungsangebot ist damit maßgeschneidert für uns Menschen, im Spannungsfeld zwischen fern und nah. Es ist maßgeschneidert in der Hoffnung, dass wir es annehmen. Es gilt für jeden Moment der Pendelbewegung unseres Lebens. Und es ist geeignet, Leben in Fülle zu entfalten.

Eine gesegnete Ferien- und Urlaubszeit wünsche ich Ihnen!

Ihr

Msgr. Engelbert Dirnberger
Pfarrverbandsleiter

PFARRVERBAND

PFARRVERBAND

Ein Pfarrverbandsrat – wozu?

Der Pfarrverband Obergiesing wurde bereits im Juni des vergangenen Jahres gegründet, ein neues Logo geschaffen und der TRIALOG, als unsere drei Pfarreien Hl. Kreuz, Königin des Friedens, und St. Helena verbindendes Informationsblatt, erscheint bereits zum dritten Mal. Jetzt erst konnte im Zusammenhang mit den Neuwahlen der Pfarrgemeinderäte der Pfarrverbandsrat als „eigenständiges Organ... der Laien zur Beratung pastoraler Fragen“ gebildet werden.

Jede unserer drei Pfarreien entsendet vier Vertreter, die zusammen mit dem Pfarrverbandsleiter Msgr. Engelbert Dirnberger und den pastoralen Ansprechpartnern dieses neue Gremium bilden.

In der konstituierenden Sitzung am 3. April 2014 wurden Winfried Hupe (Hl. Kreuz) zum Vorsitzenden, Michael Hebauer (Königin des Friedens) zum stellvertretenden Vorsitzenden und Renate Fichtinger (St. Helena) zur Schriftführerin gewählt. Gemeinsam mit Pfr. Dirnberger „vertreten sie die Anliegen der Katholiken in der Öffentlichkeit“ und planen und koordinieren die gemeinsamen „pastoralen Fragen im Pfarrverband“.

Die schon bestehenden Arbeitskreise „Senioren“, „Öffentlichkeitsarbeit“, „Trialog“ und „Liturgie“ wurden als Arbeitskreise des Pfarrverbands bestätigt.

Zu den Aufgaben des Pfarrverbandsrates gehören vor allem das Bewusstsein für die Mitverantwortung der einzelnen Pfarrgemeinden im Pfarrverband zu wecken, die Planung und Koordinierung



Winfried Hupe, Pfarrverbandsratsvorsitzender

vor allem im Liturgiebereich, insbesondere die Abstimmung von Gottesdienstzeiten, Erstkommunion- und Firmvorbereitung, in den Pfarrgemeinden des Pfarrverbandes vorzunehmen und die Planung von Veranstaltungen der einzelnen Pfarrgemeinderäte, sowie der kirchlichen Verbände und Organisationen zu koordinieren und aufeinander abzustimmen.

Er kümmert sich aus dem Aufgabenfeld der Pfarrgemeinderäte um all die Aufgaben, die sinnvollerweise für die Pfarrverbandsparreien einheitlich oder gegenseitig aufeinander abgestimmt am sachdienlichsten erfüllt werden können. Dabei gilt: was in den einzelnen Pfarrgemeinden selbständig geschehen kann, geschieht in der Regel dort.

Bleibt zu hoffen, dass dieses neue Gremium, getragen von allen Pfarreien, seine Aufgaben engagiert angeht, dabei aber nicht übersieht, diejenigen mitzunehmen, die der Pfarrverbandssituation bislang noch wenig abgewinnen können. *Winfried Hupe*

ERSTKOMMUNION

52 Kinder feiern Erstkommunion im Pfarrverband

Von Januar bis Mai hatten wöchentlich die Gruppenstunden unserer Erstkommunionkinder stattgefunden. 10 Kinder aus St. Helena, 19 aus Heilig Kreuz und 23 aus Königin des Friedens hatten sich auf diesen Tag vorbereitet.

Ein herzliches Vergelt's Gott an Stephanie Bachmann (St. Helena), Simone Schmidt, Eva Schuster, Snjezana Goricki, Anita Seidler, Sabine Fuchs, Birgit Rose (Hl. Kreuz), Danijela Baral, Silvia Redencz, Susanne Haslberger, Diana Schwander und Jasmin Geßl (Königin des Friedens) für die Gruppenleitungen während der Erstkommunionvorbereitung und an alle, die bei der Vorbereitung und der Durchführung der Erstkommunionfeiern mitgeholfen haben.
Ihr Manfred Bugl



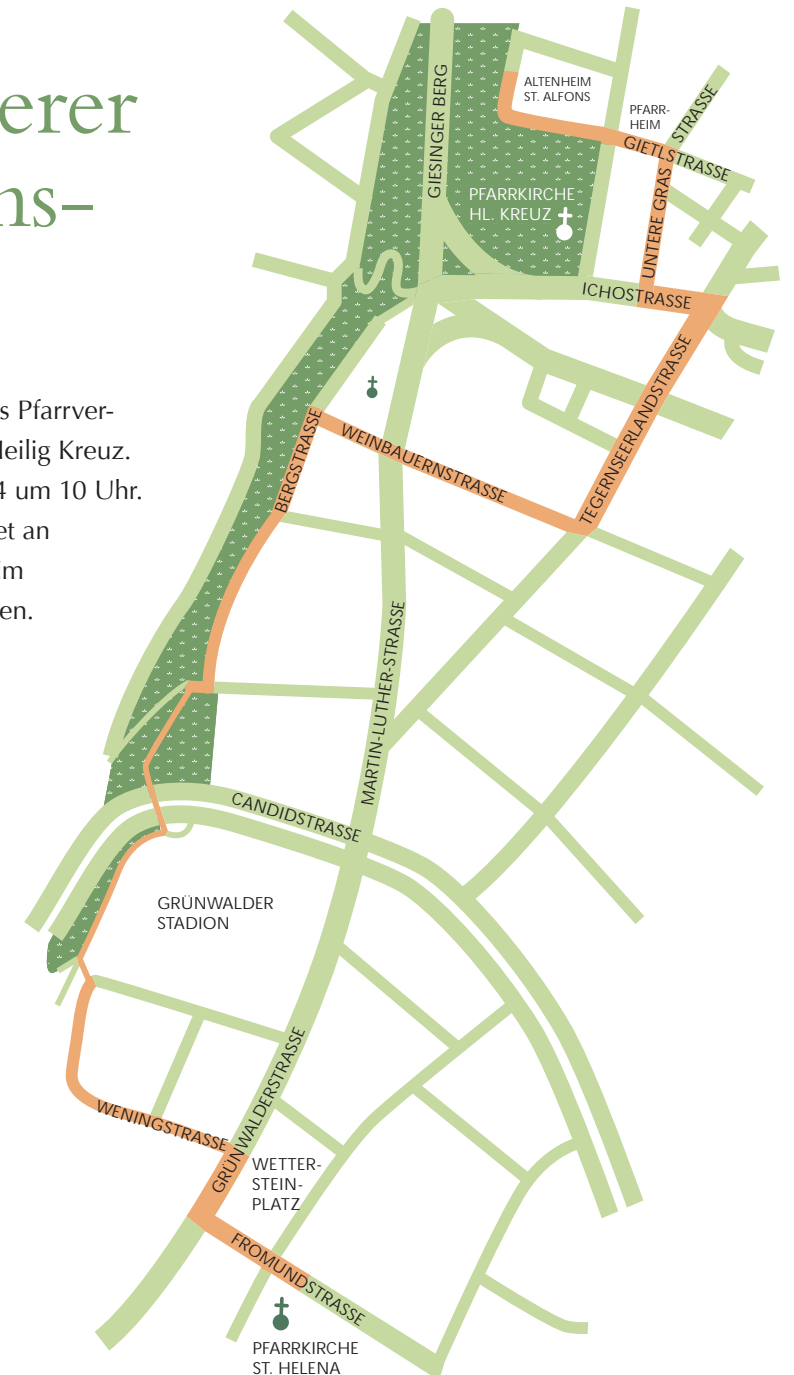
Fotos: F. Bekaj



FRONLEICHNAM

Der Weg unserer Fronleichnam-Prozession

Der Weg der Fronleichnamprozession des Pfarrverbandes führt heuer von St. Helena nach Heilig Kreuz. Der Gottesdienst beginnt am 29. Juni 2014 um 10 Uhr. Gegen 10.45 Uhr startet der Zug und endet an der Pfarrkirche Heilig Kreuz. Dort gibt es im Anschluss im Pfarrheim einen Frühschoppen. Die Anwohner entlang der Wegstrecke sind herzlich eingeladen, Ihre Häuser zu schmücken.



Thema nächster Trialog
Momente, Augenblicke
(1. Advent 2014 –
Aschermittwoch 2015)
Redaktionsschluss
1. Oktober 2014

Impressum: Pfarrverband Obergiesing, Sitz: Pfarramt Hl. Kreuz, Gietlstraße 2, 81541 München,
Telefon 69 36 58 80 **email:** hl-kreuz.giesing@ebmuc.de; www.heilig-kreuz-giesing.de
verantwortlich: Msgr. Engelbert Dirnberger, Pfarrverbandsleiter
Konto des Pfarramtes: Stadtparkasse München, BLZ 701 500 00, Kto.Nr. 1001680121
IBAN: DE0300001001680121 BIC: SSKMDEMM
Redaktion: Ulrike Adams, Andrea Bergmann, Engelbert Dirnberger, Petronilla Obermüller, Hans-Dieter Przybyllek, Barbara Riescher, Dr. Christian Ross, Melani Theuß, Erika Weinbrecht, Friederike Wittmann
Gestaltung und Layout: Ursula Machat, www.grafikcafe.de, **Druck:** Fa. Alfred Hintermaier, München
Fotos Bildagenturen: www.bigstockphoto.de: S.9, S19 (Kinder), www.photocase.de: S10/11

GOTTESLOB

Das neue Gotteslob ist da!

*In diesen Wochen erleben wir eine epochale Veränderung:
Nach 40 Jahren wird ein völlig neues Gebet- und Gesangbuch eingeführt.*

Seit 1. Mai gibt es in unseren Pfarreien ein neues „Kirchenmitglied“: An diesem Tag wurde das neue Gotteslob eingeführt. Nach gut zehnjähriger Vorbereitungszeit ist ein völlig neu konzipiertes Gebet- und Gesangbuch entstanden. Dieses neue Buch wird in allen deutschsprachigen Diözesen genutzt – von der Ostseeküste bis Südtirol. Allerdings gibt es – wie bisher – neben dem Stammteil, der allen Büchern gemeinsam ist, einen Eigenteil, den jede Diözese ihren regionalen Eigenheiten und Vorlieben entsprechend gestalten durfte.

Was ist neu am neuen Gotteslob?

Das Liedgut: Im Unterschied zum alten Gotteslob wurden nun Gesänge aller Epochen aufgenommen. Es möchte eine Art „klingende Kirchenmusikgeschichte“ sein. Neben Gesängen aus früheren Jahrhunderten sind auch viele Lieder aus dem Bereich „Neues Geistliches Lied“ sowie Gesänge aus dem 21. Jahrhundert vertreten.

Das Design: Zunächst fällt auf, dass das neue Gotteslob dreifarbig gedruckt ist: Schwarz, weiß und rot. Auf roten Zwischenblättern kann man die Feingliederung für den jeweils nächsten Abschnitt finden.

Drei farbige Bilder sowie Strichzeichnungen der Künstlerin Maria Bartholomé ergänzen das Schrift- und Notenbild. Sie laden zum Meditieren ein und lassen Raum für eigene Assoziationen.



Ein "Proviantpaket fürs Glaubensleben" – das neue Gebet- und Gesangbuch

Die Einführungen: Das neue Gotteslob möchte eine Art „Kompaktkatechismus“ sein. Es enthält grundlegende Informationen zum christlichen Glauben – z.B. zum Bibellesen, dem Gebet, den Sakramenten.

Wer kann es nutzen?

Der Würzburger Bischof Friedhelm Hofmann, unter dessen Federführung das neue Gotteslob entstand, bezeichnet es als „Proviantpaket“ fürs Glaubensleben. So kann das Buch nicht nur als Gesangbuch im Pfarrgottesdienst eingesetzt werden, sondern bietet auch Möglichkeiten für die Gestaltung von Kinder- und Jugendgottesdiensten sowie Andachten. Es möchte aber auch Anregungen für das persönliche Glaubensleben geben, für Feiern innerhalb der Familie (z.B. Advent, Namenstag,...) und für Gruppen. Viele Gebetsformen, die darin beschrieben sind, können unkompliziert vorbereitet und von jedem Christen geleitet werden.

Eine kleine Kostprobe...

Gott, wo kann ich dich eigentlich finden? Kannst du mir nicht mal antworten, wenn ich dir eine Frage stelle? Oder muss ich einfach nach dir suchen? Aber wo dann? Bist

du eigentlich ein Mann oder eine Frau und wie alt bist du? Ich werde auf deine Antwort warten!

Lara Walterskötter, 13 Jahre, im Gotteslob Nr. 15/4.

Bernadette Matthaei, Pastoralassistentin

FIRMUNG

Die Taufe vollendet

Am 17. Mai 2014 haben 66 Jugendliche aus dem Pfarrverband in Sankt Helena das Sakrament der Firmung durch Abt Markus Eller erhalten:



Foto: F. Bekaj

VERABSCHIEDUNG DER PASTORALREFERENTIN MARION HÖHER

Liebe Mitglieder des Pfarrverbands Obergiesing,



wenn Sie diesen Trialog in Händen halten, habe ich bereits meine Aussendung durch Weihbischof Wolfgang Bischof gefeiert. Damit ist mein Pastorkurs, der Ausbildungsabschnitt, den ich in Ihrem Pfarrverband absolvieren durfte, abgeschlossen. Leider geht damit

in diesem Sommer auch meine Zeit hier in Giesing zu Ende. Ab September werde ich im Pfarrverband Unterhaching eingesetzt sein.

Daher möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Ihnen allen bedanken ...

... für die herzliche Aufnahme in den drei Pfarreien

Hl. Kreuz, Königin des Friedens und St. Helena, ... für die vielen wertvollen Begegnungen, ... für stimmungsvolle gemeinsame Gottesdienste, ... für konstruktives und engagiertes Arbeiten in Gremien, Gruppen etc., ... für die vielen Erfahrungen, die ich in diesen zwei Jahren sammeln konnte ... und vieles mehr.

Diese Zeit wird mir noch lange in guter Erinnerung bleiben! Dem Pfarrverband, allen Gruppen und Gruppierungen, meinen Kolleginnen und Kollegen sowie jedem Einzelnen von Ihnen wünsche ich alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft!

Marion Höher, Pastoralassistentin

PATER MARTIN MCKEEVER – SOMMERVERTRETUNG IM PFARRVERBAND

Ein Moraltheologe auf Wanderschaft

Gebürtig stamme ich ausgerechnet aus Belfast, Nordirland. „Ausgerechnet“, denn es gab im Jahr 1958 kaum einen Ort in Westeuropa, der ungünstiger war im Sinne von Frieden und Sicherheit. Was wir „the Troubles“ nennen, die großen Unruhen, hat 1969 begonnen, als ich elf Jahre alt war. Ich bin bis 1976 in Belfast geblieben und in diesen Jahren habe ich ziemlich dirket erlebt, wozu der Mensch fähig ist...

Aber die Wege des Herrn sind wirklich geheimnisvoll! Dank meiner Familie habe ich eigentlich ein ziemlich normales Leben als Kind und Junge gehabt. Meine Eltern hatten wenig Möglichkeiten zur Ausbildung gehabt, aber sie haben alles gemacht, damit jede/r von uns so weit studieren könnte wie er/sie wollte. Eine schöne Erinnerung an diese Zeit: Damals musste man eine schriftliche Prüfung machen, um ins Gymnasium zu kommen. Mein Vater war Gerüstarbeiter und ich kann mich gut erinnern, als der Brief mit dem positiven Resultat ankam, dass ich mit zwei von meinen Schwestern zu der Kirche hingegangen bin, wo er gerade auf dem Turm arbeitete. Mit großer Freude hat er zurückgewunken, als ich mit dem Brief gewunken habe. So ein Gegensatz: Bei uns zu Hause so viel Güte, Freude und Liebe; um uns herum so viel Hass, Gewalt und Horror.

Mit 16/17 Jahren, war ich nicht besonders gläubig, eher skeptisch und kritisch. Aber ziemlich jung habe ich mich ernsthaft mit der Frage auseinandergesetzt: wie kann es Gott geben, wenn es so viel Böses gibt? Vierzig Jahre später habe ich zwar keine Antwort auf diese Frage, aber ich habe gelernt zu glauben, dass der gute Gott uns Menschen gerade dort am nächsten ist, wo alles schief geht. Mein Weg von Belfast nach Paris, wo ich seit dem vergangenen Sommer ein Sabbatjahr verbringe, hat

mich über Deutschland und Italien geführt. Ein Wort zu meiner Erfahrung in diesen zwei zusätzlichen Heimaten:

Nach Deutschland kam ich, als ich 26 Jahre alt war, noch ein Student bei den Redemptoristen. In Irland habe ich mich entschieden, Redemptorist zu werden, weil ich die Jugendarbeit dieser Patres dort bewundert habe. Ich habe die tiefe Überzeugung gespürt: ich kann glücklich sein bei so einem Leben. So



Pater Martin McKeever wurde Redemptorist in Irland, arbeitete in Bottrop mit Jugendlichen, promovierte in Rom und lehrt dort und verbringt zur Zeit ein Sabbatjahr in Frankreich.

einfach war in meinem Fall die sogenannte Berufung. In Deutschland sollte ich in einem Jugendhaus in der Nähe von Bottrop mitarbeiten. Aber zuerst Deutsch lernen! Das war schon ein Abenteuer, weil ich bis dahin kaum Erfahrung mit Sprachen hatte. Die Arbeit mit den Jugendlichen war eine sehr gute Schule: wir haben viel diskutiert und gelacht. Innerhalb von sechs Monaten konnte ich ziemlich gut mitreden. Ein Schriftsteller hat gesagt: eine neue Sprache zu lernen, heisst die Welt neu zu entdecken. Das ist eine tiefe und wunderbare Wahrheit. In der Muttersprache kriegen wir „die Welt“ eher automatisch, unbewusst mit. Wenn man aber eine neue Sprache lernt, lernt man tatsächlich eine Welt kennen, diesmal aber bewusst. Ein paar Jährchen sind schnell vorbei gegangen und „schau her“ wo habe ich mich befunden?

Am Ambo von Heilig Kreuz, auf Vertretung, wo ich jetzt auf Deutsch predigen sollte! Schon wieder ein Abenteuer! Aber die Gemeinde war recht freundlich und geduldig. Für sie war es wichtiger, dass ich mit Herz und Energie predige, als dass alles sprachlich perfekt war. Nebenbei gesagt, als ein Pfarrer in der Schweiz meine Predigt gerade gelobt hatte, habe ich neugierig gefragt: „und mit den Sprachfehlern?“. Er hat nur geschmunzelt und gesagt „Ja, dann wird es erstrecht interessant!“

Ein paar Jährchen nach meiner ersten Zeit in Deutschland bin ich in Rom gelandet, um eine Doktorarbeit zu schreiben. Das war schon eine Herausforderung, diesmal nicht nur eine andere Sprache lernen und eine andere Welt entdecken, sondern auch noch was über Moraltheologie schreiben. Ich habe mich für den Heiligen Augustinus entschieden weil er so einen Einfluss auf die Moraltheologie hat-



Das Wandgemälde in Belfast erinnert an den 30. Januar 1972, den „Bloody Sunday“. Damals eskalierte der Nordirlandkonflikt: 13 Menschen wurden bei einer Demonstration erschossen.

te. Nach sechs Jahren in Irland bin ich dann nach Rom als Professor der Moraltheologie berufen worden. Was ich an meinem Leben in Rom sehr schätze, ist die Beziehung mit den Doktoranten... ich habe einen Priester aus China, eine junge Dame aus Chile, einen Ordensmann aus dem Kongo, eine Ordensschwester aus Indien und einen ehemaligen Chirurgen aus England gleichzeitig gehabt. Jede/r von diesen Menschen kommt von einer Kirche und geht zu die-

„Ich habe gelernt zu glauben, dass der gute Gott uns Menschen gerade dort am nächsten ist, wo alles schief geht.“

ser Kirche zurück. Das heißt, von meinem Büro in Rom kann ich Menschen auf der ganzen Erde dienen... kein schlechter Grund, um morgens aufzustehen.

Ich kann Gott nur jeden Tag loben und ihm danken für das schöne, volle, spannende Leben, das er mir geschenkt hat. Sie kennen vielleicht den Spruch: „Die Deutschen mögen die Italiener, achten sie aber nicht; die Italiener achten die Deutschen, mögen sie aber nicht“. Durch meine Erfahrung als Professor in Italien und als „Vertretung“ in Deutschland kann ich ehrlich sagen, dass ich sowohl die Italiener als auch die Deutschen mag und achte. Und jetzt schaue ich mir mal diese Franzosen gründlich an... Pater Martin McKeever

Herr meiner Stunden und meiner Jahre.
 Du hast mir viel Zeit gegeben.
 Sie liegt hinter mir
 und sie liegt vor mir.
 Sie war mein und sie wird mein,
 und ich habe sie von dir.
 Jörg Zink, GL 11,1



Eheschließungen

HEILIG KREUZ

- 12.04. **Ariane Straub** und
Florian Wickler
 11.04. **Dr. Daniela Schubert** und
Andreas Hahne
 26.04. **Marion Klopfer** und
Martin Binder
 03.05. **Nicole Maronn-Hansemann** und
Florian Hansemann
 03.05. **Dana Sedlakova** und
Massimo Marchiori
 10.05. **Andrea Fischer** und
Armin Pujari
 17.05. **Martina Böhm** und
Sebastian Kotterba

KÖNIGIN DES FRIEDENS

- 26.04. **Anna Gumpert** und
Gerd Röder

HEILIG KREUZ

- 12.01. **Tim Klessinger**

KÖNIGIN DES FRIEDENS

- 09.02. **Alexander Dumisani**
Reikowski
 06.04. **Maxim Amouzou**
 06.04. **Tessa Maria Mattheus**
 12.04. **Augustin Groß**
 13.04. **Christoph Benedikt Waßmer**
 21.04. **Valentin Maximilian**
Alexander Kromm
 04.05. **Teresa Anna Benedikt**

SANKT HELENA

- 01.03. **Belinda Jenny Eva Vanessa Weiß**
 30.03. **Niko Rafael Buggisch**
 26.04. **Sofia Elisabeth Laufs**
 26.04. **Ludwig Sebastian Knebelkamp**
 26.04. **Max Klaus Knebelkamp**
 03.05. **Linus Samuel Konstantin Bonk**
 03.05. **Chiara Katharina Kech**
 10.05. **Maike Koch**

Taufen

HEILIG KREUZ

- 26.01. **Werner Selmeier** Aignerstr. (75 J.)
 05.02. **Ernestine Kroneck** Wirtstr. (73 J.)
 09.02. **Gertrud Lippert** Am Bergsteig (91 J.)
 19.02. **Walburga Rohrer** Am Bergsteig (90 J.)
 21.02. **Margareta Holl** Werinherstr. (87 J.)
 22.02. **Alojz Cvetnic** Wendelsteinstr. (77 J.)
 25.02. **Thomas Maier** Am Bergsteig (80 J.)
 26.02. **Eleonore Gschwilm** Am Bergsteig (94 J.)
 03.03. **Brigitte Rauch** Edlingerplatz (66 J.)
 10.03. **Erwin Zistler** Sommerstr. (86 J.)
 17.03. **Franziska Garnweidner** Am Bergsteig (98 J.)
 23.03. **Therese Schmidt** Kistlerstr. (88 J.)
 28.03. **Erna Endl** Am Bergsteig (92 J.)
 01.04. **Reinhard Kalischko** Pilgersheimer Str. (59 J.)
 07.04. **Werner Axmann** Werinherstr. (85 J.)
 08.04. **Ingrid Merger** Oefelestr. (78 J.)
 16.04. **Hildegard Lang** Am Bergsteig (83 J.)
 24.04. **Barbara Appel** Am Bergsteig (100 J.)
 25.04. **Ingeborg Reitberger** Aignerstr. (71 J.)
 27.04. **Anna Feiner** Gietlstr. (87 J.)
 29.04. **Franz Bauer** Am Bergsteig (89 J.)
 04.05. **Berta Atzenbeck** Am Bergsteig (92 J.)
 05.05. **Anna Bielmeier** Tegernseer Landstr. (93 J.)
 06.05. **Josefine Seitz** Freibadstr. (66 J.)
 10.05. **Mechthilde Osterholzer** Mondstr. (87 J.)
 11.05. **Gisela Gimpel** Am Bergsteig (87 J.)
 12.05. **Jadranka Mesic** Oefelestr. (58 J.)

KÖNIGIN DES FRIEDENS

- 26.01. **Werner Selmeier** St. Martin-Str. (75 J.)
 10.02. **Gerhard Eder** Balanstr. (54 J.)
 23.02. **Barbara Schmid** Werinher-Str. (97 J.)
 03.03. **Karl-Heinz Zenger** Ungsteiner-Str. (69 J.)
 16.03. **Gerd Paasche** St. Martin-Str. (80 J.)
 21.03. **Paul Pittbacher** Perlacher-Str. (78 J.)
 27.03. **Agnes Hugo Deisenhofener**-Str. (96 J.)
 10.04. **Rozalia Marcu** Schlierseestr. (96 J.)
 12.04. **Erwin Brunner** Deisenhofener-Str. (82 J.)
 30.04. **Maria Anna Huber** Grünstadter-Pl. (56 J.)
 05.05. **Barbara Roth** St. Martin-Str. (88 J.)

SANKT HELENA

- 10.01. **Christine Jakob** SR Grünwalder Str., (82 J.)
 05.02. **Joseph Lorenz** Fromundstr. (83 J.)
 10.02. **Johanna Waterloo** SR Grünwalder Strasse, (91 J.)
 14.02. **Hermann Thalhammer** Grünwalder Str. (76 J.)
 19.02. **Martin Grammüller** Hochkalterstr. (81 J.)
 20.02. **Herta Graf** AH Reichenhaller Str. (88 J.)
 25.02. **Helena Seidl** Grünwalder Str. (87 J.)
 05.03. **Lidwina Pertl** SR Grünwalderstr. (92 J.)
 18.03. **Franz Daffner** Fromundstr. (93 J.)
 22.03. **Irmgard Brunner** Grünwalderstr. (76 J.)
 28.03. **Barbara Hornung** SR Grünwalder Str. (93 J.)
 04.04. **Rosemarie Stallforth** SR Grünwalder Str. (83 J.)

ABSCHIED

„Pfüt Euch Gott!“

An dieser Stelle muss ich mich aus dem Pfarrverband in Obergiesing verabschieden. Seit 2008 arbeitete ich in der Pfarrei Hl. Kreuz und in den letzten zwei Jahren im Pfarrverband Obergiesing. Zum 1. September

2014 werde ich mich beruflich verändern und in den Personalführungsbereich des Erzbischöflichen Ordinariates wechseln. Der Abschied fällt mir nicht leicht. Sehr gerne war ich als Diakon im Pfarrverband tätig

und durfte in den unterschiedlichsten Bezügen viele Begegnungen erleben. Die ganze Bandbreite menschlichen Lebens, gewissermaßen von der Wiege bis zur Bahre, waren dabei die Inhalte. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen sage ich ganz herzlich „Vergelt's Gott“.

Msgr. Dirnberger, meinen Kolleginnen und Kollegen und auch Ihnen allen wünsche ich von ganzem Herzen für die Zukunft Gottes gutes Wegeleit und dem Pfarrverband Obergiesing weiterhin ein gutes Miteinander.

Bertram Machtl, Diakon



Foto: B. Jungwirth

Sechs Jahre lang diente Bertram Machtl in Obergiesing. Danke!

AUSSENDUNGSFEIER

Liebe Mitglieder im
Pfarrverband Obergiesing,

am 18. Oktober 2014 werde ich zusammen mit sechs weiteren Gemeindereferentinnen von Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger zum Dienst in der Diözese ausgesandt.

Der Festgottesdienst findet um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche

St. Johannes der Täufer in Schweitenkirchen statt. Ich möchte Sie alle herzlich zum Gottesdienst mit anschließendem Stehempfang einladen.

Marina Bauer, Gemeindeassistentin

KÜNSTLERWETTBEWERB

Neue Glasfenster

Der Förderverein Heilig Kreuz Giesing e.V. hat sich bereit erklärt, einen Künstlerwettbewerb auszuloben. Es geht um die Kunstverglasung der Heilig Kreuz Kirche. Die bauzeitlichen bunten Glasfenster wurden im Krieg fast vollständig zerstört. Dies ist einerseits schade, andererseits schafft es die Möglichkeit, auch zeitgenössische Kunst an der Kirche zu realisieren. Eine Expertengruppe aus Kunstsachverständigen und Theologen hat vorgeschlagen, einen Kreuzeshymnus aus dem 7. Jhd. als theologische Grundlage zu verwenden. Es wird spannend, wie die Künstler diese Vorgabe umsetzen werden. Natürlich werden wir hier im Trialog darüber berichten. *Engelbert Dirnberger, Pfarrer*

LEBENDIGE GEMEINDEN

50 JÄHRIGES JUBILÄUM

Sankt Helena – offen für Alle

Bescheiden war der Anfang der Kuratie St. Helena: in einem kleinen Saal des „Wohn- und Altersheim“ an der Grünwalder Straße 14d fanden die ersten Sonntagsgottesdienste ab 13. Mai 1962 statt, bis am 1. Dezember 1963 erstmals im neuen Pfarrsaal Gottesdienst gefeiert werden konnte. Daneben wuchs der stattliche Bau der Kirche und schon am 11. Oktober 1964 konnte Weihbischof Johannes Neuhäusler die Kirche weihen.

Zum 40-jährigen Jubiläum schrieb Pfarrer Johannes Baum: „Die Gestaltungsidee unserer Kirche, die dann vom Konzil bestätigt wurde, wuchs heraus aus frühen Überlegungen von Romano Guardini. Er entwickelte für den inneren Bauplan einer modernen Kirche den Gedanken des offenen Kreises. Eigentlich ein widersprüchlicher Begriff, aber gerade deswegen ist er so spannungsreich. Christus ist die Mitte und der Herr der Kirche. Um IHN versammelt sich die feiernde Gemeinde mit all ihren verschiedenen Aufgaben und Diensten. Es ist nicht allein der Priester, der die Messe feiert. Alle nehmen daran teil in tätiger Anteilnahme, wie es das Konzil formulierte. Dabei muss der Kreis offen

sein; offen für alle, die dazukommen möchten, offen für die Alten und die Jungen, die Erfolgreichen und die Leidenden, die Braven und die Gescheiterten. Das macht christliche Gemeinde und die Kirche Christi insgesamt aus.

Eine solche Gemeinde wollen wir in St. Helena sein und bleiben.“ *Friederike Wittmann, PGR-Vorsitzende*



Foto: Archiv Hubmann

Vor einem halben Jahrhundert weihte Weihbischof Johannes Neuhäusler die Kirche ein.



Sankt Helena lädt ein

Vom 4. – 12. Oktober herrscht in Sankt Helena Ausnahmezustand.

Samstag, 4.10. „Homecoming“ der ehemaligen Jugend von St. Helena

17.30 Uhr Gottesdienst mit rhythmischen Liedern aus 50 Jahren St. Helena
anschließend Pause mit Abendimbiss

20.00 Uhr Gospelkonzert – Helena Gospel Spirit and Friends

Sonntag, 5.10. Familientag Erntedankfest

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderchor, Orffgruppe und Kindergarten
anschließend im Pfarrsaal Kirchenkaffee,

Eröffnung der Fotoausstellung „50 Jahre St. Helena“

Vorstellung des neuen Kirchenführers

12.00 Uhr Tag der offenen Kindergartentür



Dienstag, 7.10. „Bildungsabend“

18.00 Uhr Kirchenführung,
Führung durch die Fotoausstellung
Film, „50 Jahre St. Helena“



Mittwoch, 8.10. Tag der Kinder

Besichtigung der Kirche und der Orgel und Turm-
besteigung für die Kindergarten- und Schulkinder

Donnerstag, 9.10. Tag der Senioren

14.00 Uhr Besichtigung der Ausstellung und Alben
Oktoberfest mit Fassbier und Musik

Freitag, 10.10.

18.30 Uhr Meditation zur Salve Regina Madonna

20.00 Uhr Nacht der Jugend

Party in den Jugendräumen

Samstag, 11.10. Weihetag der Kirche

17.30 Uhr Festgottesdienst mit Bischofsvikar Rupert Graf zu Stolberg
„Cäcilien-Messe“ von Charles Gounod mit allen Chören
des Pfarrverbandes anschließend feiern wir unser Jubiläum
„gut bayrisch“ im Pfarrheim in allen Räumen



Farbfotos: J.Weiss



St. Helena in „Nah und Fern“



Die Heilige Helena - Mutter des römischen Kaisers Konstantin - ist die Namenspatronin der Pfarrei St. Helena in unserem Pfarrverband. Der Legende nach ist sie die Entdeckerin der Reste des Kreuzes Christi und des Heiligen Grabes in Jerusalem.

Überall auf der Welt gibt es Kirchen, die der Hl. Helena geweiht sind. Ebenso eine Vielzahl von Statuen oder Darstellungen auf Gemälden. Ortschaften tragen ihren Namen und die Insel St. Helena im Südatlantik ist als Verbannungsort von Napoleon weltberühmt geworden.

Im Internet lässt sich ein erster Überblick gewinnen, der unter anderem auch in den Petersdom in Rom führt. Hier steht z. B. eine große Helena-Statue von Andrea Bolgi. Wenn man aber die Helena-Statue in der Kathedrale von Barcelona entdecken möchte, wird die Recherche schon ziemlich schwierig.

Um möglichst viele St. Helenas zu finden (Inseln, Orte, Kirchen, Statuen, Gemälde, etc.), ist man auf die Mithilfe anderer angewiesen – auf Sie.

Falls Sie also irgendwo auf Ihren Reisen in nah und fern eine St. Helena entdecken - machen Sie ein Foto und schicken Sie dieses mit einer Kurzbeschreibung an folgende **Adresse GWastl@ebmuc.de**

Im Laufe der Zeit werden wir so eine interessante Sammlung erhalten, die wir an geeigneter Stelle in der Pfarrei St. Helena (Giesing) allen zugänglich machen werden.

P.S.: Aus Sicht des Pfarrverbandes ist der Ort St. Helena in Kalifornien, in dem sich nicht nur eine Kirche St. Helena, sondern auch ein katholischer Friedhof „Holy Cross“ (Hl. Kreuz) befindet, ein besonderes Highlight. Wir sind gespannt auf die ersten Fotos.... Dr. Christian Ross

THEATERTEAM HELENA „OTELLO DARF NICHT PLATZEN“

Nach dem großen Erfolg von „Taxi, Taxi“ im letzten Jahr freut sich das Theaterteam Helena darauf, Ihnen auch in diesem Jahr einen Komödienklassiker präsentieren zu können: „Otello darf nicht platzen“ von Ken Ludwig.

Premiere ist am **Samstag, dem 25.10. um 19.30 Uhr.**

Weitere Termine im November:

So, 02.11.; Fr, 07.11.; Sa, 08.11.; Sa, 15.11.; So, 16.11.;

Fr, 21.11. und Sa, 22.11. Die Vorführungen freitags

und samstags beginnen jeweils um **19.30 Uhr**, die Sonntagsaufführungen um **18.00 Uhr.**

Spielort ist der Pfarrsaal von St. Helena in der Fromundstr. 2, 81547 München.

Die (Platz-)Karten kosten 10 €, der Vorverkauf beginnt am **Sonntag, den 12.10.2014.**



Lust auf Mehr?! Das Theaterteam von Helena erwartet Sie.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.theaterteam-helena.de

 PATENSCHAFTSPROJEKT „TANSANIA“

Hilfe zur Selbsthilfe in Mwanga: Gemeinde in Tansania blüht auf.

Seit 2005 besteht eine Patenschaft der Pfarrgemeinde „Königin des Friedens“ mit einem ländlichen Pfarrverband im Norden Tansanias. Die dort lebenden Menschen sind auf vielfältige Hilfen von außen angewiesen, erfahren Unterstützung aber auch als Hilfe zur Selbsthilfe. Neben der Seelsorge und der Organisation des Gemeindelebens sind die Betreuung und Ausbildung der Kinder ein wesentliches Anliegen der Missionsarbeit der dort tätigen Franziskaner-Minoriten.



Foto: Pater Piotr Bujnowski OFMConv

Die Nähe der Franziskaner Minoriten ist den Gemeindemitgliedern sehr wichtig

Der Pfarrer, Pater Piotr Bujnowski OFMConv, berichtet uns in regelmäßigen Briefen aus dem Leben der Gemeinde. Es ist herzergreifend zu erfahren, wie grundlegend doch die Probleme des täglichen Lebens dort oft noch sind und wie schon kleine Verbesserungen viel bewegen können. Es ist ermutigend zu erfahren, wie sehr sich die Patres bemühen, um immer mehr Kinder versorgen und ausbilden zu können und ihre Aussichten zu verbessern. Und wie erfreulich ist es zu sehen, wie die Gemeinden wachsen und neue Gotteshäuser geweiht und mit Leben erfüllt werden. Man spürt förmlich, wie wichtig den Menschen die Nähe der Patres und ein fester Ort des Gebets, der Begegnung und der Hoffnung sind.

Mit Unterstützung durch Spenden unserer Gemeindemitglieder und Einnahmen unter anderem aus dem Eine-Welt-Verkauf (jeweils an einem Wochenende im Monat) konnten in den letzten Jahren vielfältige Herausforderungen gemeistert und Not gelindert werden. So wurden mehrere große Wassertanks zur Trinkwasserversorgung von Schule und Kindergarten beschafft (die dann zum Schutz eingemauert werden mussten), Umzäunungen für die Einrichtungen des Pfarrzentrums errichtet, Tische und Stühle für die Klassenräume der Schule angefertigt und Spielgeräte wie Karussell und Rutsche für den Spielplatz neben dem Pfarrzentrum hergestellt, aber auch gezielte Finanzhilfen für die weiterführende schulische Ausbildung einzelner Kinder und Jugendlicher ermöglicht. Große Anstrengungen werden aktuell unternommen, um den Bau der neuen Kirche im Hauptort Mwanga weiter voranzutreiben.

Zu mehreren Gelegenheiten im Jahr lädt der Arbeitskreis Tansania des Pfarrgemeinderates von Königin des Friedens zu Diavorträgen mit aktuellen Fotos aus Mwanga ein und informiert über das Patenschaftsprojekt. Interessierte sind jederzeit herzlich eingeladen! *Heinrich Ruser, für den Arbeitskreis Tansania des PGR „Königin des Friedens“*



HERBSTAUSFLUG DES PFARRVERBANDS ZUM KLOSTER IRSEE

**Heilig Kreuz lädt ein zum Pfarrverbands-
Herbstausflug nach Kloster Irsee
am Sonntag, den 28. September**

Abfahrten:

7.30 Uhr in Königin des Friedens

7.45 Uhr in Hl. Kreuz

8.00 Uhr in St. Helena

10.00 Uhr Gottesdienst in der
Pfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“
und „Peter und Paul“

11.30 Uhr Mittagessen im Braugasthof Irsee

14.00 Uhr Brau- und Museumsführung
mit Tonbildschau und Bierprobe

Dauer ca. 1,5 Stunden

incl. 5.– € pro Person

Anschl. kann man Spazieren gehen,
Kaffee trinken oder Brotzeit machen

17.00 Uhr Rückfahrt nach München

Fahrkarte 17,--

*Organisation: Hans-Dieter Przybyllek,
Pfarrgemeinderat Kl. Kreuz, Tel. 69365880*

 NACHMITTAG DER OFFENEN TÜR IN DER HL. KREUZ KIRCHE

Die große Flügeltür steht offen!

Irgendjemand hat wohl vergessen abzusperrern. Das Schild mit der „GESCHLOSSEN“-Aufschrift ist weg. Leute kommen herbei. Manche stehen unschlüssig vor der Tür. Andere gehen zielstrebig auf die Stufen zu. Da: Ein neues Schild mit der Aufschrift: „Nachmittag der offenen Tür in der Heilig-Kreuz-Kirche“. Heute darf man hinein! – Endlich...

Im Turmbereich sieht's aus wie immer: altehrwürdig. Sollte hier nicht renoviert werden? Noch ein paar Schritte über die ausgetretene Schwelle und man ist wirklich da: In der Kirche.

Es ist leer, es ist sehr hell, der Raum ist unglaublich hoch. Überraschung und Überwältigung mischen sich und lassen den Besucher vor dem wenigen Vielen staunen: Die großen, lichtdurchlässigen Fenster mit ihren Rosetten-Kronen, die Musterproben der Kirchenmaler an den Wänden, die gewaltigen Säulen im Nachmittagslicht und der alte Beichtstuhl, der etwas verloren im Seitenschiff steht.

Gedämpft klingen Gespräche durch den Raum: Wo wird der Taufbrunnen sein? – Welche Bänke kommen herein? – Wo hat der Altar seinen Platz? – Gibt es eine Heizung? – Komme ich mit dem Rollstuhl in die Kirche?

Nach zwei Stunden schließt sich die Türe wieder. Tags darauf gehen die Arbeiter wieder an ihr Werk und tun alles dafür, dass die häufigste Frage des Nachmittags bald ein konkretes Datum bekommt: Wann wird die Kirche wieder eröffnet?

Maria Klostermeier-Hupe, PGR-Vorsitzende



Foto: J. Schambeck

Sehr leer, sehr hell und unglaublich hoch: Zwei Stunden lang konnten Neugierige die Baufortschritte in Heilig Kreuz begutachten. Der Nachmittag hat Lust auf Mehr gemacht.
















Finde die Gegensatzpaare!

Valentin hat ein Memory-Spiel zum Geburtstag bekommen. Beim Auspacken entdeckt er, dass er nicht zwei gleiche Bilder finden soll, sondern Motive, die den Gegensatz „nah und fern“ ergeben. Da gibt es z.B. den Freund, der einem nah ist und die Großeltern, die man nur mit dem Zug erreicht usw. Hilf ihm, die anderen Gegensatzpaare zu finden.

Gestaltung: Andrea Bergmann, Fotos: Lykaestria, 4ever.eu, Hyena, Sreejith K., Linsenhejje, J. Patrick Fischer, Benreis, Bene16, William Warby, David Iliff, Wolfgang Stuck, Heidas

 ZELTLAGER DER KDF JUGEND



*Gemeinsam anpacken, gemeinsam feiern,
gemeinsam Zeit verbringen.*

Die KdF-Jugend fährt das 9. Mal in Folge ins Zeltlager! Das einzige was noch fehlt, seid Ihr! In der zweiten Sommerferienwoche, vom 10.08. bis 15.08. fahren wir nach Langenneufnach bei Augsburg. Dort erwarten Euch eine spannende Motto-Woche, viele Gruppenspiele, Lagerfeuer und vieles mehr! Die Anmeldung findet Ihr auf www.kdf-jugend.de oder hinten in der Pfarrkirche Königin des Friedens! Selbstverständlich sind auch Kinder und Jugendliche aus unserem Pfarrverband gerne gesehen! Eure KdF-Jugend
Bei Fragen melden Sie sich bei **Michael Hebauer** unter michael.hebauer@gmx.de.



 GIESINGER KIRCHPLATZFEST VOM 11. BIS 13. JULI

im Festzelt an der Heilig Kreuz Kirche, Ichostraße

Freitag, 11. Juli · 19.30 Uhr

„Grinzing in Giesing“

Weinabend mit Musik am Kirchplatz

Samstag, 12. Juli · 18.30 Uhr

Schafkopf-Turnier

Startgebühr: EUR 10,00,

Anmeldung: Tel. 62032-193

Sonntag, 13. Juli · 10.00 Uhr

Familiengottesdienst im Festzelt

Verabschiedung unseres Diakons Bertram Machtl
anschl. Pfarrfest: Buntes Programm und Unterhaltung
für Groß und Klein, Biergarten, Open-Air-Cafe, Eine-
Welt-Bistro, Flohmarkt, Tombola, Torwandschießen,
Kasperltheater, Spiele für Groß und Klein

Wir freuen uns darauf, miteinander zu feiern.

VIERTEL-STUNDE

PORTRAIT

Die Reisende

Sue Lemke ist Amerikanerin mit Giesinger Wurzeln, die die Ferne liebt. Aus Abenteuerlust reiste sie vor zwei Jahren nach Nepal. Zurück kam sie mit der schönen Erkenntnis, dass sie wesentlich mehr innere Stärke hat, als sie immer dachte.



Eine Vorschulklasse in New York, Mitte der 50er Jahre: „Wasch dir das Deutsche von den Händen“ sagten die Kinder. Sue Lemke verstand nicht, was sie meinten. Wie auch? Die Kinder beschmierten ihre Hefte und ihren Tisch mit Hakenkreuzen, das kleine Mädchen war hilflos. Die Vierjährige bekam deutlich zu spüren, dass die Kinder sie nicht mochten. Aber erst viel später wurde ihr klar, weshalb: Sie sprach Englisch mit deutschem Akzent, so wie sie es von ihren Eltern gelernt hatte. Die waren 1928 während der Wirtschaftskrise von München nach New York ausgewandert, wo Sue 1953 geboren wurde. Sie sprach wie ihre Eltern, die – um sich von den Gräueltaten der Deutschen im Dritten Reich zu distanzieren – sich ausschließlich auf Englisch unterhielten.

Die Sprache machte sie zur Außenseiterin, also wandte sie sich anderen Außenseitern zu: „Ein polnisches und ein italienisches Mädchen wurden meine besten Freundinnen.“ Ein zweites Mal stand dem Kind ein „falscher“ Akzent im Weg, nämlich als die Familie von New York nach West Virginia umzog. Nun klang die junge Sue für die anderen Kinder zu new-yorkerisch. „Also versuchte ich, den Südstaaten-

*Sue Lemke:
„Aber als ich da oben mitten in den Bergen lag, merkte ich auf einmal, wieviel Stärke und Kraft ich in mir habe.“*



Akzent nachzuahmen, ich wollte partout dazugehören.“ Es war eine vergebliche Liebesmüh, die sie schließlich zu der Erkenntnis brachte: „Sei einfach, wie du bist. Dann wirst du auch akzeptiert“.

Ihre Eltern hielten den Kontakt zur Münchner Verwandtschaft und alle vier Jahre kamen sie zu Besuch. Deutschland gefiel ihr, es war für sie Disneyland: „Alles war so klein: die Kirchen, die Dörfer...“

**„Sei einfach, wie du bist.
Dann wirst du auch
akzeptiert.“**

1973 war es dann soweit: Sue Lemke hatte ihr BWL-Studium in den USA beendet und kam, um die Sprache ihrer Familie richtig zu lernen und in München zu arbeiten. Als jedoch ihre Eltern nacheinander starben, schmiss sie ihre Tätigkeit als Fremdsprachenkorrespondentin bei der Münchner Rück hin und reiste mit einem Freund quer durch Europa bis in die Türkei: „Ich war immer noch ein Kind und der Tod meiner Eltern hat mich aus der Bahn geworfen.“ Sie wollte Abstand von allem – und reiste weg.

War Sue Lemke bisher zwischen zwei Kontinenten gependelt, so entdeckte sie jetzt das Reisen an sich. Nach der Europatour ging sie zurück in die USA und machte das Unterwegssein zu ihrem Beruf – als Stewardess kam sie in der ganzen Welt herum. „Das war mein absoluter Traumjob“, schwärmt sie noch heute. Die Ölkrise beendete diesen Traum leider: Die Fluggesellschaften mussten sparen und bauten Personal ab.

Eine Reise nach innen

Wieder ging sie zurück nach München, wo sie bei der Arbeit ihren Mann kennenlernte. Mit ihm zusammen zog sie nach Paris, bekam zwei Kinder und verbrachte vierzehn „wunderschöne Jahre“ in der Hauptstadt Frankreichs. „Die Franzosen sind so warmherzig und offen, sehr gastfreundlich“ schwärmt Sue Lemke. In Paris begann die zweifache Mutter, Kinder in Englisch zu unterrichten – ganz zwanglos und mit viel Freude.

Die Rückkehr nach München fiel ihr schwer und es dauerte eine ganze Weile, bis sie sich in Gie-

sing wieder heimisch fühlte. „Aber ich habe durch die Kinder sehr nette Menschen kennen gelernt und fühlte mich irgendwann auch hier wieder wohl“, erinnert sich die 60-Jährige. Doch irgendetwas fehlte die ganze Zeit über, so dass Sue Lemke vor zwei Jahren beschloss, mit einer kleinen Reisegruppe nach Nepal zu fahren.

Was als Abenteuer gedacht war, wurde für die weitgereiste Frau zu einer ganz besonderen Reise: „Es war eine Pilgerreise, von Kloster zu Kloster, es war eine Reise nach innen“, erzählt sie und hält dabei ihre Klangschale fest in den Händen. Überwältigt von der Herzlichkeit und Offenheit der Menschen, die ganz selbstverständlich ihr Weniges, das sie besitzen, mit den Touristen teilen, hat Sue Lem-

ke nachhaltig beeindruckt. „Die Menschen sind mit offenem Herzen zu uns gekommen“, erzählt sie. Nepal hat sie verändert, sagt Sue Lemke. Und in Nepal hat sie zu sich gefunden. Bei ihrem zweiten Aufenthalt wollte sie unbedingt zu heiligen Seen in über 4000 Meter Höhe steigen, auch eine Erkältung konnte sie nicht von ihrem Plan abhalten. Sie schaffte die Tour fast, auch ein mehrtägiger starker Regen konnte sie nicht hindern. Kurz vor dem Ziel ging plötzlich nichts mehr: „Es war wohl die Erkältung, die ich nicht richtig auskuriert hatte, in Kombination mit der Höhe. Ich brach zusammen und konnte nicht weiter. Aber als ich da oben mitten in den Bergen lag, merkte ich auf einmal, wieviel Stärke und Kraft ich in mir habe.“ *Ulrike Adams*

Unsere Büchertipps zum Thema „nah und fern“

Tesson, Sylvain: In den Wäldern Sibiriens:

Tagebuch der Einsamkeit. „Ich hatte mir vorgenommen, vor meinem 40. Lebensjahr als Eremit in den Wäldern zu leben, und zog für sechs Monate in eine Hütte am Ufer des Baikalsees. Das nächste Dorf 120 Kilometer entfernt, keine Nachbarn, keine Zugangsstraßen, gelegentlich ein Besuch.“...“In dieser Wildnis schuf ich mir ein schlichtes und schönes Leben, ich machte die Erfahrung eines aus einfachen Handlungen bestehenden Daseins. Jeden Tag verzeichnete ich meine Gedanken in diesem Heft.“(Klappentext) Für dieses – von Lesern und der Presse hochgelobte - Tagebuch wurde der Reiseschriftsteller und Essayist Tesson 2011 mit dem „Prix Medicis“ ausgezeichnet



Wissen Sie, wo in München noch Mehl gemahlen wird, in welcher Kirche man auf Geister trifft und wo nach Einbruch der Dunkelheit das Grauen Einzug hält?“Rüdiger Lüdtke hat mit seiner Reihe „111 Orte in München...“ Reiseführer geschaffen, die selbst alteingesessene Münchner neue Orte, geheime Plätze entdecken lassen oder ein Wiederentdecken von bekannten Geschichten und Orten möglich machen.

Lüdtke, Rüdiger: 111 Orte in München, die

Geschichte erzählen. „Wussten Sie, dass Thomas Manns Braunbär zum Greifen nah in München steht, dass Michael Jackson für immer an der Isar bleibt und dass es in München neben Hellabrunn einen zweiten Zoo gibt?



Erhard, Corinna: München in 50 Antworten

„Warum gehen Uhren nach der Giasinger Heiwog? Wer war der bayerische Herkules? Was macht eine Nixe am Untergiesinger Maibaum?“ Diese und weitere Fragen zu München und seinen Stadtteilen werden in dieser unterhaltsamen „Stadtgeschichte“ beantwortet. Ein Kaleidoskop an Geschichten, Traditionen und Redensarten mit Fotos von früher und heute.

*Stadtbibliothek Giesing, St.-Martin-Str. 2,
Öffnungszeiten: Mo, Di 10.00 - 19.00,
Mi 14.00 - 19.00, Do, Fr 10.00 - 19.00*

JOHANN BAPTIST VON SPIX

Johann Baptist von Spix wurde 1781 geboren⁽¹⁾, ab 1806 war er praktischer Arzt in Bamberg, einige Jahre später Beamter der mathematisch-physikalischen Klasse der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, dann Konservator der zoologischen Sammlung in München.

Zusammen mit Karl Friedrich Philipp Martius (1794-1868) brach er 1817 zu einer von König Max I. befohlenen wissenschaftlichen Forschungsreise nach Brasilien auf. Die beiden Gelehrten konnten sich einer österreichischen Expedition anschließen, die mit zwei Fregatten von Triest aus Kurs nach Brasilien nahm. Diese Meerfahrt von Gibraltar nach Rio de Janeiro dauerte vom 3. Juni bis 14. Juli.

Spix und Martius erforschten auch die Umgebung von Rio und brachen dann am 8. Dezember nach S. Paulo auf. Die dortigen Einwohner – sie bezeichneten sie als „Paulisten“ – seien die „stärksten, gesündesten und rüstigsten Einwohner des Landes. Die Muskelkraft, mit welcher sie ungezähmte Pferde bändigen und wild umherlaufendes Hornvieh mittels Schlingen fangen, ist ebenso bewunderungswürdig als die Leichtigkeit,

mit welcher sie fortgesetzte Arbeiten und Strapazen, Hunger und Durst, Kälte und Hitze, Nässe und Entbehrungen jeder Art ertragen“.

Von S. Paulo aus dringen sie nun mehr und mehr in die Gebirgslandschaft ein. Sie sind unterwegs mit nur einem Lasttier und einem Treiber zu den Coroados-Indianern. Die

Forscher studieren Wesen und Lebensweise verschiedener Indianerstämme und gewinnen sogar einen Coroador zum Begleiter. Auf ihrer weiteren Reise müssen sie immer wieder dichte und gefährliche Wälder

durchqueren. „Zweimal führte uns der Pfad aus der waldigen Tiefe der Täler auf steile, mit niedrigem Gebüsch bewachsene Höhen, wo wir eine monotone Aussicht über die traurige Waldeinsamkeit vor uns hatten. Als wir aber immer wieder in die Waldung herabkamen, die Sonne zwischen den dürren Ästen unterging und sich plötzliche Dämmerung um uns ausbreitete, merkten wir dem ängstlich werdenden Führer an, daß er selbst den Weg verloren habe...“.

Die Expedition dauerte bis 1820. Spix hatte Hunderte von Säugetier-, Vogel-, Amphibien- und Fischgattungen mitgebracht, sowie 2700 Insektenarten und Martius sammelte in Brasilien drei-einhalbtausend Pflanzenarten.

Johann Baptist von Spix starb 1826 an den Leiden, die er sich auf der Reise zugezogen hatte. Seine letzte Ruhestätte fand er im Alten Südfriedhof (5-1-21), ebenso auch Karl Friedrich Philipp Martius (M-li-312). Und seit 1902 gibt es hier in Obergiesing die „Spixstraße“. *Erika Weinbrecht*

„Als wir aber immer wieder in die Waldung herabkamen, ..., merkten wir dem ängstlich wirkenden Führer an, daß er selbst den Weg verloren habe.“



Im Dienst seiner Majestät König Max I. durfte Johann Baptist von Spix die brasilianische Wildnis erkunden.

⁽¹⁾ Abweichende Angaben über den Geburtsort: Höchstädt/Donau, Höchstädt/Aisch; Literatur: Max Joseph Hufnagel: „Berühmte Tote im Südlichen Friedhof zu München“, Hans Dollinger: „Die Münchner Straßennamen“, Werner Ebnet: „Sie haben in München gelebt“, Ludwig Schrott: „Bayerische Weltfahrer“

TERMINE UND KONTAKTE

29. Juni bis 29. November

PFARRVERBAND OBERGIESING,
Sitz: Heilig Kreuz
Gietlstraße 2, 81541 München,
Telefon 089-69365880,
www.heilig-kreuz-giesing.de

ORTE

ST. HELENA

Fromundstr. 2, 81547 München
Tel. 089/693 64 88 – 0
Fax 089/693 64 88 – 20
St-Helena.Muenchen@
erzbistum-muenchen.de
www.st-helena-muenchen.de

» StH Pfarrkirche, Fromundstr. 2

» Ph StH Pfarrheim, Fromundstr. 2

» Ah-G Altenheim Grünwalderstr.
Grünwalderstraße 14b

» Ah-R Altenheim Reichenhallerstr.
Reichenhallerstr. 7

HEILIG KREUZ

Gietlstr. 2, 81541 München
Tel. 089/693 65 88 – 0
Fax 089/693 65 88 – 10
Hl-Kreuz.Giesing@
erzbistum-muenchen.de
www.heilig-kreuz-giesing.de

» Ph HIK Pfarrheim, Untere
Grasstraße 16/ Ecke Gietlstraße

» Ah-A Altenheim St. Alfons
Am Bergsteig 12

KÖNIGIN DES FRIEDENS

Werinherstr. 50, 81541 München
Tel. 089/62 01 20 – 0
Fax 089/62 01 20 – 50
Koenigin-des-Friedens.Muenchen@
erzbistum-muenchen.de
www.koenigin-des-friedens.de

» KdF Pfarrkirche, Werinherstr. 50

» Ph KdF Pfarrheim, Untersbergstr. 7

» Ps KdF Pfarrsaal, Werinherstr. 50

» Jh KdF Jugendheim, Untersbergstr. 3

GOTTESDIENSTORDNUNG

MONTAG

18.00 Uhr » KdF Rosenkranz

18.30 Uhr » KdF Hl. Messe

letzter Mo im Monat
19.45 Uhr » KdF Eucharistische
Anbetung

DIENSTAG

08.00 Uhr » StH Hl. Messe

18.00 Uhr » Ah-A Rosenkranz

18.30 Uhr » Ah-A Hl. Messe

MITTWOCH

letzter Mi im Monat
07.00 Uhr » KdF Laudes

außer 3. Mi im Monat
08.00 Uhr » StH Hl. Messe

09.00 Uhr » Ah-A Hl. Messe

3. Mi im Monat
16.00 Uhr » Ah-R Hl. Messe

18.00 Uhr » KdF Rosenkranz

18.30 Uhr » KdF Hl. Messe

DONNERSTAG

08.00 Uhr » KdF Hl. Messe

18.00 Uhr » KdF Stille Anbetung

18.00 Uhr » Ah-A Rosenkranz

18.30 Uhr » Ah-A Hl. Messe (ggf.
als Requiem)

FREITAG

08.00 Uhr » StH Hl. Messe

18.00 Uhr » KdF Rosenkranz

18.30 Uhr » KdF Hl. Messe
(ggf. als Requiem)

2. Fr im Monat
18.30 Uhr » StH Gebet für den
Pfarrverband

SAMSTAG

2. Sa im Monat
16.00 Uhr » Ah-G Hl. Messe

16.45 Uhr » StH Rosenkranz

17.00 Uhr » StH Beichtgelegenheit*

17.30 Uhr » StH Vorabendmesse

18.00 Uhr » KdF Beichtgelegenheit*

18.30 Uhr » KdF Vorabendmesse

18.30 Uhr » Ah-A Rosenkranz

19.00 Uhr » Ah-A Vorabendmesse

SONNTAG

08.45 Uhr » Ah-A Hl. Messe

10.00 Uhr » StH Pfarrgottesdienst

10.30 Uhr » KdF Pfarrgottesdienst

* Bitte melden Sie sich in
der Sakristei, wenn Sie
beichten möchten.

An Feiertagen gilt die gleiche Gottesdienstordnung wie am Sonntag.
Der Vorabendgottesdienst wird an dem Ort und zu der Zeit zelebriert,
wie es am jeweiligen Wochentag vorgesehen ist.

Bitte beachten Sie die in allen Kirchen aufliegenden aktuellen Gottesdienst-
ordnungen für den Pfarrverband mit weiteren Hinweisen auf besondere
Gottesdienste und Veranstaltungen.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

JULI

So. 06. 14. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr »KdF

Festgottesdienst zum Patrozinium mit anschließendem Pfarrfest

So. 13. 15. Sonntag im Jahreskreis
Kirchplatzfest/Pfarrfest
10.00 Uhr »HIK-Festzelt

Familiengottesdienst anschl. buntes Programm für Alt und Jung vor der Kirche

So. 20. 16. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr »KdF

Familiengottesdienst mit anschließender Kinderfahrzeugsegnung

So. 27. 17. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Uhr »StH

Pfarrgottesdienst mit Kleinkinder- und Kinderkirche und anschl. Kinderfahrzeugsegnung

AUGUST

Fr. 15. Mariä Aufnahme in den Himmel

08.45 Uhr »Ah-A

Hl. Messe mit Kräutersegnung
10.00 Uhr »StH
Festgottesdienst mit Kräutersegnung
10.30 Uhr »KdF
Festgottesdienst mit Kräutersegnung

SEPTEMBER

So. 14. 24. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Uhr »StH

Festgottesdienst zum Patrozinium von Heilig Kreuz

OKTOBER

Do. 02. 18.00 Uhr » Ah-A

Erster feierlicher Oktober-Rosenkranz mit Aussetzung und Eucharistischem Segen

18.00 Uhr »KdF

Erster feierlicher Oktober-Rosenkranz mit Aussetzung und Eucharistischem Segen

So. 05. 27. Sonntag im Jahreskreis Erntedankfest

10.00 Uhr »StH

Familiengottesdienst, Beginn der Festwoche 50 Jahre St. Helena (siehe Programm auf S.14)

Do. 30. 18.00 Uhr » Ah-A

Letzter feierlicher Oktober-Rosenkranz mit Aussetzung und Eucharistischem Segen

18.00 Uhr »KdF

Letzter feierlicher Oktober-Rosenkranz mit Aussetzung und Eucharistischem Segen

NOVEMBER

Sa. 01. Allerheiligen

10.00 Uhr » StH

Festgottesdienst

10.30 Uhr

Hl. Messe in der »Aussegnungshalle des Ostfriedhofs

15.00 Uhr » Ostfriedhof
Gräbersegnung

So. 02. Allerseelen

10.00 Uhr »StH

Pfarrgottesdienst mit Totengedenken für die Verstorbenen des vergangenen Jahres von St. Helena u. Hl. Kreuz

10.30 Uhr »KdF

Pfarrgottesdienst mit Totengedenken für die Verstorbenen des vergangenen Jahres

EUCHARISTISCHE ANBETUNG

gestaltet von der Gemeinschaft Neuer Weg

Letzter Mo im Monat 19.45 Uhr
» KdF Kapelle

» Herr Günther Hebauer,
Kontakt über das Pfarrbüro KdF

KIRCHENMUSIK

06.07. (So) 10.00 Uhr »StH
FrauenSingKreis

06.07. (So) 10.30 Uhr »KdF

Karl-Ludwig Nies,
Missa „Pax infantibus“ für gem. Chor, Kinderchor, Bläser, Pauken, Orgel und Carillon

13.07. (So) 10:00 Uhr »HIK-Festzelt

Familiengottesdienst mit Band VISION

13.07. (So) 16.00 Uhr »KdF

Orgelkonzert mit Werken von J.S.Bach, F.Liszt, F. Bridge, C. Franck und M.K.Ciurlionis
An der Orgel: Vytenis Vasyliunas

20.07. (So) 10.00 Uhr » StH

Kirchenchor St. Helena

20.07. (So) 10.30 Uhr »KdF

Kinderchor

27.07. (So) 10.00 Uhr »StH

Orffgruppe Hl. Kreuz und Kinderchor/Orffgruppe St. Helena

14.09. (So) 10.00 Uhr »StH

Patrozinium Heilig Kreuz mit Instrumental-Solisten

21.09. (So) 10.30 Uhr »KdF

Kinderchor

12. 10. (So) 10.30 Uhr »KdF

Kinderchor

26.10. (So) 10.00 Uhr »StH

Familiengottesdienst mit Band VISION

01.11. (Sa) 10.00 Uhr »StH

Allerheiligen, Kirchenchor St. Helena

01.11. (Sa) 10.30 Uhr

Allerheiligen

(Gaudete-Chor)

»Aussegnungshalle des Ostfriedhofs

02.11. (So) 10.00 Uhr »StH

Heilig Kreuz-Chor

02.11. (So) 10.30 Uhr »KdF

Gaudete-Chor

09.11. (So) 10.30 Uhr »KdF

Kinderchor

MUSIK JUBILÄUMSWOCHE
50 JAHRE ST. HELENA

04.10. (Sa) 17.30 Uhr

Vorabendmesse

Rhythmische Lieder mit Helena Gospel Spirit
20.00 Uhr

Jubiläumskonzert

Helena Gospel Spirit and Friends

05.10. (So) 10.00 Uhr

Familiengottesdienst

Kinderchor / Orffgruppe St. Helena

10.10. (Fr) 18.30 Uhr

Meditation
Salve Regina Madonna: FrauenSingKreis

11.10. (Sa) 17.30 Uhr

Festgottesdienst

„Cäcilienmesse“

von Charles Gounod
Chöre von St. Helena, Heilig Kreuz und Königin des Friedens, Solisten und großes Orchester

KINDERBIBELTAG
AM BUSS- UND BETTAG

Am 19.11. findet im Pfarrverband ein ökumenischer Kinderbibeltag statt. Dieser ist für Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse. Bitte beachten Sie, dass es drei Veranstaltungen parallel gibt:

HEILIG KREUZ:
07.30 Uhr bis 14.30 Uhr »Ph HIK
in Zusammenarbeit mit der Lutherkirche und dem Tagesheim der Ichoschule.

KÖNIGIN DES FRIEDENS:
07.30 Uhr bis 14.30 Uhr »Ph KdF
in Zusammenarbeit mit dem Haus für Kinder.

SANKT HELENA:
08.00 Uhr bis 16.00 Uhr
in Zusammenarbeit mit der Philippuskirche und der Pfarrei Zu den Hl. Engeln.

» Gemeindehaus der Philippuskirche

CHÖRE UND MUSIKALISCHE GRUPPEN

KÖNIGIN DES FRIEDENS »Ph KdF

Di 08:00 Uhr

Musikalische Früherziehung

Di 15:00 Uhr

Kinderchor I (Vorschulchor)

Di 16:00 Uhr

Kinderchor II (Schulkinder)

Di 20:00 Uhr

Männerschola

Fr 17:15 Uhr

Junge Kantorei

Fr 19:30 Uhr

Gaudete (Gemischter Chor)

» Maryte Löffler, Tel. 62899095

ST. HELENA »Ph StH

Mo 15:30 Uhr

Kinderchor/Orffgruppe

Mo 19:30 Uhr

Kirchenchor

Di 19:30 Uhr

Gospelchor

„Helena Gospel Spirit“

letzter Mi im Monat 20:00 Uhr

FrauenSingKreis

» Janet Campana Friedman,

Tel. 6923774

Thomas Renner, Tel. 0179 5989326

HEILIG KREUZ »Ph HIK

Do 19:45 Uhr

Heilig Kreuz-Chor

Mi (14-täg.) 19:45 Uhr

Gospelchor „Gospel At Heart“

Mi 09:30 Uhr

Giesinger Frauenchor

Di 19:30 Uhr

Band VISION (Bandraum)

Mo 16:45 Uhr

Orffgruppe

nach Vereinbarung

Flötenunterricht (Blockflöte)

» Thomas Renner,

Tel. 0179 5989326 oder

www.thomasrenner-musik.de

Sie sind alle herzlich zur Mitwirkung eingeladen!

KINDER UND FAMILIEN

29.06. (So) 10.00 Uhr »StH

PV-Fronleichnam

Kinderkirche, Kleinkinderkirche

13.07. (So) 10.00 Uhr

»HIK-Festzelt

Familiengottesdienst zum Pfarrfest

13.07. (So) 10.30 Uhr »KdF

Kinderkirche

20.07. (So) 10.30 Uhr »KdF

Familiengottesdienst mit Kinderfahrzeugsegnung

27.07. (So) 10.00 Uhr »StH

Kinderkirche, Kleinkinderkirche mit Kinderfahrzeugsegnung

21.09. (So) 10.30 Uhr »KdF

Familiengottesdienst

28.09. (So) 10.00 Uhr »StH

Kinderkirche, Kleinkinderkirche

05.10. (So) 10.00 Uhr »StH

Erntedank

Familiengottesdienst

05.10. (So) 10.30 Uhr »KdF

Kinderkirche

12.10. (So) 10.30 Uhr »KdF

Familiengottesdienst

19.10. (So) 10.00 Uhr »StH

Kinderkirche, Kleinkinderkirche

26.10. (So) 10.00 Uhr »StH

Weltmissionssonntag

Familiengottesdienst

26.10. (So) 10.30 Uhr »KdF

Kinderkirche

09.11. (So) 10.30 Uhr »KdF

Familiengottesdienst

10.11. (Mo) 17:00 Uhr

» StH Kiga-Hof

St. Martin-Feier

12.11. (Mi) 17:00 Uhr »KdF

St. Martin-Feier

12.11. (Mi) 17:00 Uhr »Ph HIK

St. Martin-Feier

16.11. (So) 10.00 Uhr »StH

Kinderkirche, Kleinkinderkirche

ANGEBOTE IN DEN PFARREIEN

JULI

03. (Do) 09.00 Uhr »Ph KdF
Bibelkreis der Frauen
i Frau Brigitte Brüntrup
Tel. 68 21 48
- 05./06. (Sa/So) »KdF
Eine-Welt-Verkauf vor und nach den Hl. Messen
Frau Anna Ruser,
Frau Johanna Stolletzki
11. (Fr) 19.30 Uhr »HIK-Festzelt
Weinabend mit Musik
„Grinzing in Giesing“
12. (Sa) 18.30 Uhr »HIK-Festzelt
Schafkopfturnier
Startgebühr: EUR 10,00
Anmeldung: Tel. 62032-193
13. (So) 10.00 Uhr »HIK-Festzelt
Kirchplatzfest/Pfarrfest
Familiengottesdienst
anschl. buntes Programm
für Alt und Jung vor der Kirche
19. (Sa) 14.30 Uhr »Ph HIK
Kolping-Cafe
i Kolpingsfamilie
München-Giesing-Hl. Kreuz
Tel. 685812 od. 6928834
21. (Mo) 19.45 Uhr »Ph HIK
Führung durch die Wallfahrts-
kirche Maria Ramersdorf
25. (Fr) 18.00 Uhr »Jh KdF
"Sport-Insel" + Lagerfeuer

FUSSBALL-WM » Ph KdF

Übertragung der Deutschlandspiele
im Pfarrsaal Königin des Friedens
Eintritt frei, mit Bewirtung
i Nähere Infos auf ausliegenden
Handzetteln und Veröffentlichung
unter www.koenigin-des-friedens.de

AUGUST

03. (So) 14.30 Uhr
Familien-Besuchstag
im Zeltlager Grunertshofen
07. (Do) 09.00 Uhr »Ph KdF
Bibelkreis der Frauen

KÖNIGIN DES FRIEDENS PATROZINUM & PFARRFEST

Am Sonntag, den 6. Juli wird in Königin des Friedens um 10:30 Uhr das Patrozinium mit einem feierlichen Festgottesdienst mit Orchestermesse gefeiert.

Anschließend findet bis 18:00 Uhr das Pfarrfest statt.
Neben regionalen Köstlichkeiten gibt es auch eine Tombola
und Attraktionen für Kinder.

SEPTEMBER

04. (Do) 09.00 Uhr »Ph KdF
Bibelkreis der Frauen
20. (Sa) 14.30 Uhr »Ph HIK
Kolping-Cafe
22. (Mo) 19.45 Uhr »Ph HIK
**Geschichten über Ober-
giesinger und andere
Münchner Straßennamen**
Ref.: Dekan Walter Wenninger

OKTOBER

02. (Do) 09.00 Uhr »Ph KdF
Bibelkreis der Frauen
18. (Sa) 7.50 Uhr »Treffpunkt
Wettersteinplatz am Kiosk
Herbstwanderung
Bayersoierer See und
Geizenmoos
18. (Sa) 14.30 Uhr »Ph HIK
Kolping-Cafe
20. (Mo) 19.45 Uhr »Ph HIK
**Die europäische Katastrophe
- Verlauf und Ergebnis des
1. Weltkriegs**
Ref.: Hermann J. Sedlmayr
24. (Sa) 19.30 Uhr »Ph StH
Theaterteam Helena
„Otello darf nicht plätzen“
Premiere
i www.theaterteam-helena.de
31. (Fr) 18.00 Uhr »Jh KdF
**"Herbst-Bastel-Insel" +
Rollenspiele**

Zu allen Veranstaltungen laden
wir Gäste und Interessenten
sehr herzlich ein.

NOVEMBER

02. (So) 18.00 Uhr »Ph StH
Theaterteam Helena
Vorstellung
06. (Do) 09.00 Uhr »Ph KdF
Bibelkreis der Frauen
07. (Fr) 19.30 Uhr »Ph StH
Theaterteam Helena
Vorstellung
08. (Sa) 14.30 Uhr »Ph HIK
Kolping-Cafe
08. (Sa) 19.30 Uhr »Ph HIK
Aufführung der Kolpingbühne
Premiere
i www.kolping-giesing.de
08. (Sa) 19.30 Uhr »Ph StH
Theaterteam Helena
Vorstellung
15. (Sa) 19.30 Uhr »Ph StH
Theaterteam Helena
Vorstellung
16. (So) 18.00 Uhr »Ph StH
Theaterteam Helena
Vorstellung
17. (Mo) 19.45 Uhr »Ph HIK
**Die Heimat von Jesus Christus
- rund um den See Genezareth**
Ref.: KB Andreas Haftmann
21. (Fr) 19.30 Uhr »Ph StH
Theaterteam Helena
Vorstellung
22. (Sa) 19.30 Uhr »Ph StH
Theaterteam Helena
Vorstellung
24. (Mo) 19.45 Uhr »Ph HIK
Island
Ref.: KS Monika Gierisch

JUGEND

GRUPPENSTUNDEN DER KOLPINGJUGEND »Ph HIK

- Mo, 18:30 - 20:00 Uhr
Jugendgruppe 2010 (17-18J.)
- Di, 18:00 - 19:30 Uhr
Jugendgruppe 2012 (14-16J.)
- Mi, 18:15 - 19:45 Uhr
Jugendgruppe 2014 (7.+8. Klasse)
- Mi, 17:00 - 18:30 Uhr
Kindergruppe 2011/12 (5.+6. Klasse)
- Di, 17:00 - 18:30 Uhr
Kindergruppe 2013 (4. Klasse)
- Mi, 17:00 - 18:30 Uhr
Kindergruppe 2011/12 (3. Klasse)
- Mi, 16:30 - 18:00 Uhr
Kinder-Club (1.-2.Klasse)

i Info und Anmeldung: Tel. 685812
www.kolpingjugend-giesing.de

KLEINKINDER-SPIELGRUPPE DER KOLPINGFAMILIE

Suchen Sie eine Spielgruppe zur
Vorbereitung auf den Kindergarten?
Dann sind Sie bei uns richtig. Ab
September freuen wir uns auf Euch.
Kinder von ca. 1 ½ bis 3 Jahren mit
Mama/Papa treffen sich freitags von
9:30 bis 11:00 Uhr im Pfarrheim
zum Spielen, Basteln, Musizieren,
Erleben und Erzählen. » Ph HIK
i Info und Anmeldung für Septem-
ber ab sofort unter: Tel. 685812

Die KOLPINGJUGEND
MÜNCHEN-GIESING lädt herzlich
zu zwei neuen Gruppen ein:

JUGENDGRUPPE 2014
für alle in der 7. oder 8. Klasse.

- Du willst wissen, was das heißt?
- Spaß und Spiel
 - Gemeinschaft und nette Leute
 - Tolle Erfahrungen und jede Menge Action
 - Spannende Themen
 - Reden über Gott und die Welt
 - Zeltlager und Wochenenden

Wir treffen uns jeden **Mittwoch**
von 18:15 bis 19:45 Uhr im
Pfarrheim Heilig-Kreuz, Untere
Grasstraße 16

Deine Gruppenleiterinnen
Nadja Friedrich & Nathalie Oster-
meier & Michaela Strangmüller

KINDERGRUPPE 2014
für alle in der 3. Klasse.

Mittwochs von 17:00-18:30 Uhr
wartet auf Dich unsere neue
Gruppenstunde mit Spannung,
Spiel und einer Menge Spaß im
Pfarrheim Heilig-Kreuz, Untere
Grasstraße 16
Wir freuen uns auf Dich!

Deine Gruppenleiter/in
Saskia Hupe & Noah Reichmann

- 04.07. (Fr) 19.00 Uhr »Ph KdF
**Königin des Friedens-
Zeltlager-Elternabend**
Elternabend zur Information
für alle Teilnehmer und noch
Unentschlossene!
- 25.07. (Fr) 18.00 Uhr »Jh KdF
Sport-Insel
Offener Treff für Kinder ab 6 J.
Ab 21 Uhr zünden wir ein
Lagerfeuer an und spielen
und singen gemeinsam!
- 28.07. (Mo) 19:00 Uhr »Ph HIK
**Hl. Kreuz-Zeltlagerinfor-
mationsabend**
- 02.08. (Sa) bis 09.08.(Sa)
Zeltlager 2014 - Hl. Kreuz
Zeltlager in Grunertshofen
Informationen im Kasten unten
- 10.08. (So) bis 15.08.(Fr)
**Zeltlager 2014 - Königin
des Friedens**
Zeltlager in Langenneufnach
Informationen im Kasten S.20
- 26.09. (Fr) 18.00 Uhr »Jh KdF
Wiesn-Insel
Offener Treff für Kinder ab 6 J.
mit dem Thema "Wiesn"
- 24.10. (Fr) 17:00 Uhr »Ph HIK
Crazy Friday (Jugendparty)
- 13.10. (Fr.) 18.00 Uhr »Jh KdF
Halloween-Insel
Offener Treff für Kinder ab 6 J.
21 Uhr Rollenspiele für Kinder
ab 12 J.!
- 16.11.(So) 00:00 Uhr »Ph HIK
**Treffpunkt
Jugendkorbinianswallfahrt**
nach Freising



ZELTLAGER DER KOLPINGJUGEND

Die Kolpingjugend München-Giesing Hl. Kreuz veranstaltet
von 2. bis 9. August 2014 ihr diesjähriges Sommerzeltlager
für 10- bis 18-Jährige im Landschulheim Grunertshofen mit
jeder Menge Spiel & Sport im Grünen... romantischer Lager-
feuer und Nachtwachen....

i Die Anmeldeformulare unter
www.kolpingjugend-giesing.de oder 089/68 58 12

SENIOREN

SENIOREN StH

i Herr Johann Brunner
erreichbar über Pfarrbüro StH
Tel. 69364880

17.07. (Do) 14.00 Uhr » **Treffpunkt**
Wettersteinplatz

Seniorenachmittag
S-Bahnausflug zum Schloß
Schleißheim mit Biergarten-
oder Cafébesuch

25.09. (Do) 14.00 Uhr » **Ph StH**

Seniorenachmittag
Unterhaltung bei Zwiebel-
kuchen und Federweißen

09.10. (Do) 14.00 Uhr » **Ph StH**

Seniorenachmittag
mit Fotoausstellung zum
50. Pfarrjubiläum
Wir feiern "Oktoberfest" mit
Grillhendl, Brezen, Bier und
zünftiger Musik

20.11. (Do) 14.00 Uhr » **Ph StH**

Seniorenachmittag
Vortrag: "Halloween-Aller-
heiligen-Allerseelen" von
PR Gerhard Wastl

SENIOREN KdF

i Frau Evelyn Dobmeier
erreichbar über Pfarrbüro KdF
Tel. 6201200

08.07. (Di) 14.30 Uhr » **Ph KdF**

Seniorenachmittag

09.09. (Di) 14.30 Uhr » **Ph KdF**

Seniorenachmittag

14.10. (Di) 14.30 Uhr » **Ph KdF**

Seniorenachmittag

11.11. (Di) 14.30 Uhr » **Ph KdF**

Seniorenachmittag

SENIOREN HIK

i Renate Jungwirth,
(PGR-AK Senioren)
Tel. 0172-8312381

Monatlich treffen sich interessierte
Senioren im Pfarrsaal HIK.

23.06. (Mo) 14.00 Uhr » **Ph HIK**

Seniorenachmittag
Reiseimpressionen Barcelona -
Bildvortrag von Winfried Hupe

28.07. (Mo) 15.00 Uhr » **Ph HIK**

Seniorenachmittag
Biergarten im Pfarrheimhof

22.09. (Mo) 14.00 Uhr » **Ph HIK**

Seniorenachmittag
Bunter Liedernachmittag
"Über Stock & Stein und Berg
& Tal" mit Thomas Renner

09.10. (Do) 13.30 Uhr

» **Ph HIK Treffpunkt**
Besuch zum Jubiläum
Anlässlich des 50-jährigen
Pfarrejubiläums besuchen wir
den Seniorenachmittag in
St. Helena (bitte anmelden).

27.10. (Mo) 14.00 Uhr » **Ph HIK**

Seniorenachmittag
Kongregation der Armen
Schulschwwestern -
Im Gespräch mit Schwestern
der Niederlassung Au
anlässlich ihres 175-jährigen
Jubiläums

24.11. (Mo) 14.00 Uhr » **Ph HIK**

Seniorenachmittag
Einstimmung auf den Advent
mit "Münchner Christkindl-
märkten" Tonbild von Erika
Weinbrecht

*Wir freuen uns auf Sie und heißen
Sie herzlich willkommen!*

SENIOREN PFARRVERBAND

16.09. (Di) Abfahrt:

07.45 Uhr » **StH**

07.55 Uhr » **KdF**

08.05 Uhr » **HIK**

Pfarrverbands-Seniorenausflug
Karwendelgebirge (Achensee)
mit Gottesdienst in der
Notburgkirche in Maurach-Eben

KATHOLISCHE FRAUEN- GEMEINSCHAFT HIK

i Annemarie Lutz (Vorsitzende)
Tel. 658123

Die Frauengemeinschaft trifft sich im
Seniorenraum und lädt Mitglieder
und Gäste herzlich ein.

01.07. (Di) 19.00 Uhr » **Ph HIK**

Verabschiedung von
Präses Bertram Machtl, Diakon

02.09. (Di) 19.00 Uhr » **Ph HIK**

Biergarten

07.10. (Di) 19.00 Uhr » **Ph HIK**

Besinnlicher Impuls
"Über die Zeit..."
von Olga Stark

04.11. (Di) 19.00 Uhr » **Ph HIK**

Im Gespräch
mit PA Bernadette Matthaer

02.12. (Di) 19.00 Uhr » **Ph HIK**

Adventfeier

(Mi) 17.30 Uhr - 18.45 Uhr » **Ph HIK**

Ausgleichsgymnastik
mit Cornelia Hein jeden Mitt-
woch (außerhalb der Schulferien)
(Kostenbeitrag € 4,00).

PFARRWALLFAHRT KÖNIGIN DES FRIEDENS

**Am Sonntag den 29.6. findet
die traditionsreiche Pfarr-
wallfahrt von Königin des
Friedens ins Marienheiligtum
von Tunttenhamen statt.**

i Alle Informationen zum
Programm, den Uhrzeiten
und Treffpunkten entnehmen
Sie bitte den Plakaten und
Handzetteln bzw. der
Internetseite ([www.koenigin-
des-friedens.de](http://www.koenigin-
des-friedens.de)).

Wegweiser

*Sollen wir unser Kind als Baby taufen lassen? Oder sollen wir nicht lieber warten damit?
Dann kann es später selber entscheiden, ob es zur Kirche gehören möchte?*



Gerhard Wastl

ist pastoraler
Ansprechpartner in
der Pfarrei St. Helena.
Im Bereich Familien
mit Kindern ist sein
besonderer Aufgaben-
bereich die Seelsorge
in den Kindergärten.

Diese Frage höre ich oft von jungen Eltern, und ich verstehe die
Motive sehr gut: die Scheu, für andere Entscheidungen zu treffen; der
Wunsch, Freiheit zu gewähren.

Über lange Zeiten war die Erwachsenentaufe der normale Weg in
die Kirche: Als Abschluss einer langen Vorbereitungszeit – des Kate-
chumenats – und als Vollzug einer bewussten Entscheidung.

Heute ist die Taufe der Kleinkinder die Regel geworden, und sie
ist neben Erstkommunion und Firmung das erste der drei Sakramente,
das den Weg des Menschen in die Kirche und ins Leben feiert. Wenn
dieser Weg gelingt, dann kann der junge Mensch Erfahrungen ma-
chen: er darf im Singen und Feiern erleben, wie es ist, Teil einer grö-
ßeren Gemeinschaft zu sein; er darf spüren, wie sich im Kerzenlicht
von Ostern und Weihnachten und im Kirchenraum Geborgenheit und
Freiräume auftun; er darf Schritte im Leben tun und groß werden.

Das Kind lebt in seiner Familie, es erlebt Nähe, Geborgenheit,
Stabilität, und so kann es wachsen. Dabei erlebt es die Haltung der El-
tern zum Leben, zu seinem Grund, zu seinem Sinn und Ziel – ihre
Religion eben. Wenn für die Eltern die Kirche ein Ort ist, in dem sie
sich in ihrer Lebenshaltung wiederfinden, dann ist die Taufe eine Feier
der jungen Familie: als Dank für die gute Geburt und voller Freude
über das Kind, als ein Herzeigen des Kindes, das damit ein Teil einer
größeren Gemeinschaft wird, und als Beginn eines Weges. So wie Ma-
ria und Josef ihr Kind in den Tempel getragen haben.

Und so wie sich das Kind später im Blick auf eine eigene Familie
entscheiden wird, in seinem Leben vieles ähnlich oder gerade ganz
anders zu machen, so wird es auch aus seinen Erfahrungen über seine
Kirchenzugehörigkeit entscheiden – und vielleicht sogar austreten. Ich
meine, die Entscheidung für die Taufe des Kleinkindes nimmt nicht
Freiheit weg, sondern lässt das Kind Zuspruch spüren und ermöglicht
ihm Erfahrungen.

Wir treffen viele Entscheidungen für unsere Kinder; oft, ohne dass
es uns bewusst ist. Was brauchen Kinder, und wie muss Kirche für die
Menschen erlebbar sein, damit ihr Leben gelingt, und damit sie in Frei-
heit gute Entscheidungen treffen können? Das ist eine wichtige Frage
– für junge Familien, und für die Kirche.

Die Sonne durchscheint
die Glasfenster von St.
Helena und zaubert die
Farben auf Boden und
Wände der Kirche. Die
großen Fenster sind in
braun und blau gehalten,
den Farben für Erde
und Himmel, für nah und
fern, wenn wir so wollen.

Das Licht der Sonne
verbindet und mischt sie.
Ein schönes Bild für Jesus
Christus, der in seiner
Menschwerdung Himmel
und Erde verbindet. Er
ist das Licht für die Welt!



Foto: J. Weiß